Schlössle

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/141213409275/

ID: 141213409275 **Datum:** 27.09.2007 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Pfleghofstraße
Hausnummer:	41
Postleitzahl:	72555
Stadt-Teilort:	Metzingen
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Reutlingen (Landkreis)
Gemeinde:	Metzingen
Wohnplatz:	Metzingen
Wohnplatzschlüssel:	8415050005
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Lageplan

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Es handelt sich um einen Geschoßständerbau, der an seiner Südseite ehemals auskragte. Mittelalterliche Geschoßständerbauten sind in dieser Region kaum erhalten.
Es ist derzeit (24.03.2006) das älteste (1451/1452d) Gebäude Metzingens und darüber hinaus für diese Region eine sehr seltene Fachwerkkonstruktion.

1. Bauphase:
(1452)

1451/52(d/gk): Erbauung
Unter der östlichen Zone erstreckt sich über die gesamte Hausbreite ein großzügig angelegter Gewölbekeller. Sein Hauptzugang lag damals an der nördlichen Kellerstirnwand, von dem eine ansteigende Steintreppe überdeckt von einem gewölbten Kellerhals ins Freie führte. Zwei Kellerfensteröffnungen dienten zur Regulierung des Raumklimas. Gemauert ist er mit Bruch- und Hausteinen aus gelblichen und rötlichen Sandstein. Werkstein-Rundbogen-Gewand aus hellen Sandstein bildet repräsentative eingefaßten Zugang zum ehemaligen nördlichen Kellerabgang.
Grundriss ist dreizonig und zweischiffig aufgegliedert. in öslichsten Zone ist über Gewölbekeller Kriechraum für eingeschränkte Lagernutzung. In der mittleren Zone ist Zugang zu oberen Geschossen. Geschoßständer laufen über zwei Geschosse bis unter die Dachbalkenlage. Bundständer an den Traufen sind nur stockwerksweise abgezimmert, wodurch Auskragung des 1. OG möglich war. Die Deckenbalken sind querverlaufend. Es war reiner Fachwerkbau mit sichtbarem Fachwerk
Das Dachwerk ist aus Erbauungszeit zweistöckig mit Spitzgieboden

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Lagergebäude
- Sakralbauten
  - Wirtschaftsbauten

Konstruktionsdetail:

- Holzgerüstbau
  - Geschossgerüst
- Steinbau Mauerwerk
  - Bruchstein
- Mischbau
  - Außenwand aus Holz
  - Unterbau aus Stein (gestelzt)
- Decken
  - Balkendecke
- Verwendete Materialien
  - Holz
- Detail (Ausstattung)
  - Bohlenstube
- Gewölbe
  - Tonnengewölbe
- Dachform

- Satteldach mit Schopfwalm (Krüppelwalm)

2. Bauphase:
(1592)

1591/92(d/gk)
An der nördlichen Traufe wurde im Bereich der östlichen und mittleren Zone ein Zwerchanbau errichtet, der den Kellerabgang überbaute. Der Kellerabgang wurde zu dieser Zeit verlängert. Firstparalleles Deckengebälk lagert auf eigenem Unterzug vor der mittelalterlichen Traufwand.
Im Westen wurde die vierte Zone als Erweiterung angebaut.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohn- und Geschäftshaus
- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Lagergebäude

Konstruktionsdetail:
- Dachform
  - Satteldach
  - Zwerchhaus/-häuser

3. Bauphase:
(1895)

Eingeschossiger Flachdachbau am westlichen Abschnitt der Nordtraufe als Backstube errichtet.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohn- und Geschäftshaus
- Gewerbe- und Industriebauten
  - Bäckerei, Backhaus

Konstruktionsdetail:
- Dachform
  - Flachdach

4. Bauphase:
(1930 - 1970)

Mitte des 20. Jhdts.
Neubau am Westgiebel angebaut.
Neuzeitliche größere Fenster eingebaut.
Zwerchgiebel erneuert

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohn- und Geschäftshaus

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologisches und Gefügekundliches Gutachten

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gebäude liegt unweit der Martinskirche traufständig an der Nordseite der Pfleghofstraße. Als ehemalige Uracher Straße war sie in früherer Zeit die wichtige Durchgangsstraße von Stuttgart nach Urach.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohn- und Geschäftshaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Das zweigeschossige Gebäude mit Gewölbekeller und zweigeschossigen Satteldach liegt auf einem längs zur Pfleghofstraße verlaufenden rechteckigen Grundriss.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Das Gebäude ist zweischiffig und vierzonig aufgebaut. Das Erdgeschoss dient als Ladenzone, Erschließungszone und Werkstattbereich. Das Obergeschoss und 1. Dachgeschoss wird überwiegend als Wohnraum und zum Teil als Werkstatt benutzt.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Keller: Werkstein-Rundbogen-Gewand als Zugang zum Gewölbekeller. Erdgeschoss: Kriechraum über Kellergewölbe, mittelalterliches Ständergerüst mit Wandfeldern, Treppenzugang zum OG, Deckenbalkenlage EG aus Erbauungszeit, Stockwerkauskragung an südlicher Traufwand, Blindboden mit Spalthölzern und Lehm-Estrich. Dachgeschoss: teilweises Konstruktion vom Gründungsbau erhalten, aber auch Reste von 1. Umbauphase Obergeschoss: Bau- und Raumstruktur in östlichen und mittleren Zone.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Holzgerüstbau
	  • Geschossgerüst
	• Mischbau
	  • Obergeschoss(e) aus Holz
	  • Unterbau aus Stein (gestelzt)
	• Decken
	  • Balkendecke
	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe
	• Verwendete Materialien
	  • Holz
	• Dachform
	  • Satteldach
	  • Zwerchhaus/-häuser

Konstruktion/Material:	Zwei neuzeitliche Zwerchgiebel an der südlichen Traufe prägen die straßenseitige Hausansicht.